



FR | 25.06.2010

**Heimatdienst reagiert auf neuen Rat-Obmann**

Der Kärntner Heimatdienst (KHD) begrüßt den Obmannwechsel beim Rat der Kärntner Slowenen. Im Rechtsstreit gegen die ehemalige Generalsekretärin des Rates überlegt sich der Heimatdienst nun sein weiteres Vorgehen.

**KHD: Weiterentwicklung wird anerkannt**

Im Gegensatz zur bisherigen RAT-Führung finde der neue Obmann, Valentin Inzko, die bisherige Arbeit der Kärntner Konsensgruppe als "lobenswert" und anerkenne auch die "Weiterentwicklung" des Heimatdienstes, dem er seine "Hand entgegenstrecken" werde, zitiert der KHD Aussagen des neuen Rats-Obmann in einer Aussendung am Freitag.

**Klage gegen Ex-Generalsekretärin**

Der Heimatdienst hat gegen die inzwischen abgelöste Generalsekretärin des Rates der Kärntner Slowenen, Angelika Mlinar Anklage erhoben, weil sie dem Heimatdienst vorgeworfen hatte, er ziele auf die "Vernichtung" der slowenischen Volksgruppe ab.

**KHD Klage in erster Instanz abgewiesen**

Wie der Heimatdienst mitteilte, habe das Landesgericht für Strafsachen in Wien nun den Strafantrag der KHD-Vorstandsmitglieder abgewiesen. Begründet worden sei die Abweisung mit dem Hinweis, dass der KHD als Großkollektiv mit "zigtausend Angehörigen" nicht beleidigungsfähig sei.

Der KHD bezeichnete die Rechtsansicht des Gerichtes als verfehlt. Doch - obwohl sich die Klage nicht gegen den Rat der Kärntner Slowenen selbst richtet, sondern ausschließlich gegen die ehemalige Generalsekretärin - werde das weitere rechtliche Vorgehen "im Hinblick auf die nunmehrige Änderung in der RAT-Führungsspitze" überlegt, heißt es in der Aussendung des KHD.

Samstag, 26. Juni 2010 - ÖSTERREICH

**16 KÄRNTEN****Prozess um „Vernichtungsvorwurf“ wurde in erster Instanz in Wien ausgetragen****Gericht: Heimatdienst „nicht beleidigbar“****Kärntner Heimatdienst sieht beim neuen „Rat“-Chef Valentin Inzko positive Signale.**

**Klagenfurt, Wien.** Im ersten Akt des Rechtsstreits des Kärntner Heimatdienstes (KHD) gegen den „Rat der Kärntner Slowenen“ hat der KHD eine Niederlage erlitten. Der Heimatdienst hat gegen die mittlerweile abgelöste Generalsekretärin des Rates, Angelika Mlinar, Anklage erho-

ben. Diese hatte dem KHD vorgeworfen, dass er auf eine „Vernichtung“ der slowenischen Volksgruppe abziele. Das Landesgericht für Strafsachen in Wien argumentierte, dass der KHD als Großkollektiv mit „Zigtausend Angehörigen“ nicht beleidigungsfähig sei. Wie der KHD im Rechtsstreit weiter vorgeht, ist offen.

Klar ist hingegen die KHD-Position zur neuen

Führung des „Slowenenrats“. „Der bisherige Obmann Karel Smolle und die Generalsekretärin Angelika Mlinar waren trotz mehrerer Gesprächsangebote – auch noch nach dem irrwitzigen Vernichtungsvorwurf – zu keiner Aussprache bereit. Vom neu gewählten Obmann Valentin Inzko kommen positive Signale“, freut sich KHD-Chef Josef Feldner. (klh)



**Mit Inzko (Bild) kommt Bewegung in Konflikt Rat gegen KHD.**